

Würdigung der interkulturellen Jugendhilfe

Ein Plädoyer für
Salutogenese und Achtsamkeit



Geschäftsstelle
LebensWelt gGmbH
Obentrautstr. 72
10963 Berlin
Tel.: 030 - 61 62 56 01
Fax: 030 - 61 62 56 26
info@lebenswelt-berlin.de
www.lebenswelt-berlin.de

Veranstaltungsort
**GLS CAMPUS
BERLIN** EVENT
LOCATION

GLS Campus Berlin
Kastanienallee 82
10435 Berlin-Prenzlauer Berg
Tel: (030) 780089-550
gls-campus-berlin.de

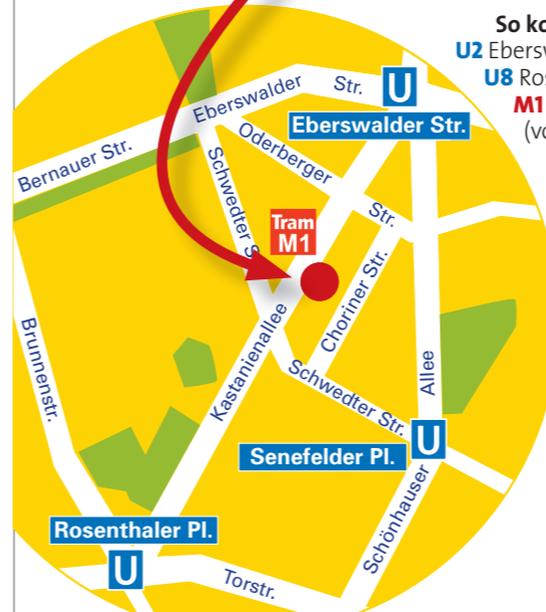
So kommen Sie hin:
U2 Eberswalder Str. oder
U8 Rosenthaler Platz
M1 Schwedter Str.
(vor der Haustür)

Hotels in unmittelbarer Nähe:
Hotel Oderberger Berlin, gls-campus-berlin.de
Hotel Kastanienhof, www.kastanienhof.biz
Pfefferbett Hostel, www.pfefferbett.de



Kooperationspartner:

sfbb Sozialpädagogisches
Fortbildungsinstitut
Berlin-Brandenburg



immer wieder unterschiedlich motivierten Diskriminierungen in ihrem beruflichen Handeln ausgesetzt.

Zusätzlich entsteht eine gesellschaftliche Dynamik, in der sozialpolitisches und sozialpädagogisches Versagen oder wirkungslos bleibende Strategien auf die Fachkräfte der öffentlichen und freien Träger abgeladen werden. Dies alles lässt den respekt- und würdevollen Umgang häufig vermissen.

Wo bleibt in dieser atemlosen, arbeitsverdichteten Zeit die Entlastung, wo die Würde im Arbeitskontext? Ausgehend von dem Blickwinkel der Fachkräfte stellen wir die Begriffe Würde, Salutogenese und Achtsamkeit in den Mittelpunkt der Tagung und geben folgenden Fragen Raum:

- Wie behandeln mich die anderen? Wie stehe ich zu den anderen? Wie stehe ich zu mir selbst? (nach Bieri)
- Halte ich meine Arbeit und die Verantwortung, die damit verbunden ist, noch lange aus?
- Wie Sorge ich für mich selbst, wie mein Arbeitgeber für mich?
- Was lässt mich innehalten und mich auf andere und auf mich achten?

Ziel der Fachtagung ist, die Handlungsfähigkeit von Fachkräften bei freien und öffentlichen Trägern zu stärken – durch Perspektivenerweiterung und Perspektivenwechsel, durch Sensibilisierung für Haltungen und Handlungsmaximen wie Würde, Salutogenese und Achtsamkeit. Denn jeder einzelne Mensch in seiner kulturellen Eigenart hat ein Recht auf eine würdevolle, wertschätzende und achtsame Begegnung – auch im Arbeitskontext.

Eine fachlich-humorvolle „Zusammenfassung“ bildet den Abschluss der Tagung. Lassen Sie sich überraschen!

* * *

Absender



Antwort

dienstlich [] privat []

Fachtagung 2015

Würdigung der interkulturellen Jugendhilfe

Ein Plädoyer für Salutogenese und Achtsamkeit

Berlin, 12./13.11.2015

LebensWelt gGmbH
Obentrautstr. 72
10963 Berlin

Würdigung der interkulturellen Jugendhilfe

Ein Plädoyer für Salutogenese und Achtsamkeit

Die interkulturelle Jugendhilfe ist angesichts unserer vielfältigen und globalisierten Gesellschaft ein wichtiges, spannendes und notwendiges Arbeitsfeld.

Die steigenden Anforderungen an die sozialpädagogischen Fachkräfte in allen Bereichen der Jugendhilfe, wie Kitas, Hilfe zur Erziehung, Jugendsozialarbeit, Familienförderung etc., sind bei gleichzeitig starker Arbeitsverdichtung Ursachen dafür, dass die individuelle Gesundheit und das eigene Wohlbefinden immer öfter auf der Strecke bleiben und zunehmend Erschöpfungssymptome bei Fachkräften festzustellen sind – unabhängig von ihrer Position im „Hilfedreieck“. Die Tatsache, dass der Arbeitsplatz generell immer mehr zur „Risikowelt“ wird, tut sein Übriges.

Fachkräfte, ob mit oder ohne Migrationserfahrung, sind zudem

Forts. Klappseite →



Programm Do 12. Nov. 2015

Moderation: *Katinka Beber*, Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg, Jugendamt

- 14.00 - 14.30 Ankommen/ Begrüßungskaffee
14.30 - 15.15 Begrüßungsvortrag | *Mehmet Asci*
Geschäftsführer LebensWelt gGmbH
15.15 - 16.15 Eröffnungsvortrag | **Mosaikstein eines gelingenden Lebensentwurfs: Würde im Berufsalltag**
Prof. Dr. Haci-Halil Uslucan, Professor im Fachbereich Geisteswissenschaften und wiss. Leiter des Zentrums für Türkeistudien und Integrationsforschung an der Universität Duisburg-Essen
16.15 - 17.00 Pause
17.00 - 18.00 Vortrag | **Selbstsorge als Bedingung guter Arbeit im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe – Eine salutogenetische Perspektive**
Prof. Dr. Heiner Keupp, Ludwig-Maximilians-Universität München
Ab 19.00 Buffet/gemeinsamer Abend

Fr 13. Nov. 2015

- 9.15 - 10.15 Vortrag | **Achtsamkeit und wertebasiertes Handeln in der Jugendhilfe**
Siang Be, Diplom-Soziologe; langjährige Erfahrung in der Ausbildung von systemischen Therapeuten, Beratern und Coaches; Leiter ‚Systemisches Institut für Achtsamkeit‘ Berlin
10.15 - 10.45 Pause
10.45 - 13.00 Arbeitsgruppen
13.00-13.45 Mittagsimbiss
13.45-14.30 Die Gorillas Berlin (Improvisationstheater) setzen einen etwas anderen Schlusspunkt...
14.30 Verabschiedung durch den Veranstalter
14.35 Ende der Fachtagung

THE GORILLAS



Arbeitsgruppen

AG 1: Achtsamer Umgang im interkulturellen Team

Prof. em. Dr. Stefan Gaitanides, Frankfurt University of Applied Sciences, *Sahibe Yolci*, Bezirksleitung LebensWelt gGmbH

AG 2: „Was im Hilfeplan steht, bildet in der Regel die Lebenswelt der Adressaten nicht ab“ – Wie gelingt eine würdevolle Begegnung im Hilfedreieck zwischen öffentlichem Träger, freiem Träger und unseren Adressaten

Robert Schramm, Ex-Regionalleiter Jugendamt Berlin Neukölln, *Dafina Sejdijaj*, Bezirksleitung LebensWelt gGmbH

AG 3: Professionelle Haltung und Salutogenese - Kann ‚Radikaler Respekt‘ unseren (Berufs-) Alltag erleichtern?

Anja Rosenfelder, Dialogprozessbegleiterin und Leiterin des Mehrgenerationenhauses Donaueschingen, *Sonja Lupfer-Rieg*, Dialogprozessbegleiterin, Mitarbeiterin in der Familienberatungsstelle Stuttgart

AG 4: Die Gestaltung der interkulturellen Jugendhilfe aus Sicht der Politik und Verwaltung

Öffentliche und freie Träger im Gespräch.

Input und Moderation: *Andreas Schulz*, Paritätischer Berlin
Gäste: *Monika Herrmann*, Bezirksbürgermeisterin Friedrichshain-Kreuzberg, Berlin, *Monika Goral*, Leiterin des Jugendamts Berlin Mitte, *Dr. Sandra Obermeyer*, Bezirksstadträtin Berlin-Lichtenberg, Leiterin der Abteilung Jugend und Gesundheit, *Claudia Karstens*, Paritätischer Gesamtverband, Referentin für Migrationssozialarbeit

AG 5: Achtsamkeit üben und vertiefen – eine wohlwollende Haltung mir selbst und anderen gegenüber einnehmen

Dieter Blume, Dipl. Soz. Päd., Gestalttherapeut, Erfahrung in Meditation bei verschiedenen Lehrern, Mitarbeiter einer Berliner Erziehungs- und Familienberatung

Anmeldung

Fachtagung 2015

Würdigung der interkulturellen Jugendhilfe
Ein Plädoyer für Salutogenese und Achtsamkeit

Hiermit melde ich verbindlich an:

Name/Vorname _____

Einrichtung _____

Adresse _____

Telefon _____

E-mail _____

So melden Sie sich für unsere Fachtagung an:

Nutzen Sie bitte für Ihre Anmeldung diesen Coupon per Fax oder Post oder melden Sie sich über unsere Homepage an (www.lebenswelt-berlin.de). Die Platzzahlen sind begrenzt. Die Platzvergabe erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen.

Anmeldeschluss ist der 16.10.2015

Spätere Anmeldungen bitte telefonisch erfragen.

Ihre Ansprechpartnerin ist Sabine Naranjo, LebensWelt gGmbH
Tel: 030 - 6162 5601 | Fax: 030 - 6162 5626
s.naranjo@lebenswelt-berlin.de

Teilnahme und Verpflegung

Die Teilnahme und Verpflegung während der Tagung ist kostenfrei, außer der Getränke beim Abendessen. (Bitte ankreuzen)

Ich nehme am Abendessen teil: Ja [] Nein [] vegetarisch []

Meine Wunsch AG ist:

AG 1 [] AG 2 [] AG 3 [] AG 4 [] AG 5 []

Falls dies nicht möglich ist, wähle ich:

AG 1 [] AG 2 [] AG 3 [] AG 4 [] AG 5 []

Bitte trennen